

Forschungskonzept Umwelt 2021 – 2024

Forschungsbereiche und prioritäre Forschungsthemen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

Forschungsbereich

12 Landschaft



Eine Frau erfrischt sich am Mittwoch (24.08.16) im Murg Auen Park in Frauenfeld.

Bild: BAFU/Ex-Press, M. Forte

Ausgangslage und Problemstellung

Landschaft umfasst den gesamten Raum, wie die Menschen ihn wahrnehmen und erleben. Sie ist mit ihren natürlichen und kulturellen Werten sowohl räumliche Grundlage des Lebens (siehe Biodiversität) als auch Lebens-, Wohn-, Arbeits-, Erholungs-, Bewegungs-, Kultur- und Wirtschaftsraum für den Menschen. Aufgrund dieser vielfältigen Funktionen erbringt die Landschaft wichtige Leistungen für Wohlbefinden und Wohlfahrt: hochwertige Landschaften fördern Erholung und Gesundheit, stärken die Identität der Bevölkerung, tragen zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort Schweiz bei und dienen einer funktionsfähigen Biodiversität. Landschaften sind dynamische Wirkungsgefüge und entwickeln sich aufgrund natürlicher Faktoren und durch die menschliche Nutzung und Gestaltung stetig weiter.

Die Raumentwicklung, die wesentlich von gesellschafts-, finanz- und wirtschaftspolitischen Interessen geprägt wird, beeinflusst die Landschaftsqualität in hohem Masse. Die Schweizer Landschaften sind seit Jahrzehnten einem immer schnelleren Wandel unterworfen: In der Folge

haben Zerschneidung und Zersiedelung der Landschaft zugenommen (BAFU, WSL 2017). Dabei gehen Kulturland, Freiflächen und Erholungsräume, aber auch regionaltypische Landschaftselemente und -strukturen sowie wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen verloren. Der Umweltzustandsbericht des Bundesrates von 2018 kommt zum Schluss: Trotz punktueller Verbesserungen wie der Renaturierung der Fliessgewässer und der Verlangsamung negativer Trends wie der Flächeninanspruchnahme pro Person, bleiben die Landschaftsqualitäten der Schweiz unter Druck (Bundesrat 2018). Dies beeinträchtigt die damit verbundenen Leistungen für Gesellschaft und Wirtschaft zunehmend. Die Herausforderungen bleiben daher auch in Zukunft sehr gross.

In der Strategie zur nachhaltigen Entwicklung 2016 – 2019 verpflichtet sich der Bundesrat, die Landschaft unter Wahrung ihres Charakters weiter zu entwickeln und ihre Leistungen dauerhaft zu sichern. Das Landschaftskonzept Schweiz (LKS) legt als Planungsinstrument des Bundes den Rahmen für eine kohärente und qualitätsbasierte Entwicklung der Schweizer Landschaften fest und formuliert behördenverbindliche Ziele. Durch die Überarbei-

tung 2018/19 wurde die Landschaftspolitik stärker mit der Raumplanung verknüpft. Zu den landschaftspolitischen Bestrebungen gehört auch eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen, welche die Chance bietet, Siedlungsräume hochwertiger zu gestalten.

Forschungsvorhaben, die von einer gesamtheitlichen Betrachtung des Themas Landschaft ausgehen, können einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten. Damit landschaftliche Aspekte bei politischen und raumrelevanten Entscheiden künftig eine Rolle spielen, ist ihre Integration in die raumrelevanten Sektoralpolitiken unabdingbar.

Prioritäre Forschungsthemen 2021 – 2024

1 Landschaftsqualität verstehen und Qualitätsdiskurs fördern

- 1.1 Untersuchung der natürlichen, gesellschaftlichen und ökonomischen Prozesse, die Landschaftsqualität hervorbringen und unterstützen (z. B. im Hinblick auf Zersiedelung, Landnutzungsänderungen, Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung) und Entwicklung zielführender Gestaltungs-, Entwicklungs- und Schutzkonzepte
- 1.2 Untersuchungen zur Methodik des Messens und Beurteilens der Qualität von Landschaft inklusive Baukultur, als wissensbasierte Entscheidungsgrundlagen für die Sicherung, Entwicklung und Förderung der Landschaftsqualität
- 1.3 Untersuchungen zur gesellschaftlichen Wahrnehmung und Bewertung der Landschaft im Zusammenhang mit landschaftsrelevanten Megatrends wie Digitalisierung, Klimawandel und demografischer Wandel
- 1.4 Unterstützung der Forschung in Parks von nationaler Bedeutung und in Weltnaturerbestätten

2 Landschaftsleistungen erkennen und dauerhaft sichern

- 2.1 Untersuchung der unterschiedlichen Ansprüche an die Landschaft, Bewertung des Wertes der Landschaft und ihrer Leistungen, Identifikation von Zielkonflikten und Erarbeitung von Strategien zur besseren Anerkennung und Sicherung der Ökosystem- und Landschaftsleistungen durch die vielfältigen Landschaftsakteure
- 2.2 Untersuchung der Potenziale einer hohen Landschaftsqualität für die Erbringung von Ökosystem- und Landschaftsleistungen, insbesondere in den Bereichen «Erholung und Gesundheit», «ästhetischer Genuss», «Identifikation und Vertrautheit» und «Standortattraktivität»
- 2.3 Untersuchung der wirtschaftlichen Effekte von Landschaftsqualität auf Marge und Absatz von Produkten, den Immobilienmarkt, die Regionalökonomie sowie den Wirtschaftsstandort Schweiz
- 2.4 Erarbeitung von methodischen Ansätzen und praxistauglichen Tools zur Erfassung und räumlichen Darstellung der unterschiedlichen Ökosystem- und Landschaftsleistungen zur Unterstützung raumrelevanter Entscheide

3 Landschaftswissen vernetzen, Vollzug stärken und qualitätsorientiert handeln (Gouvernanz)

- 3.1 Erarbeitung und zielgruppengerechtes Aufbereiten praxisrelevanter wissenschaftlicher Grundlagen für die landschaftsrelevanten Entscheide der vielfältigen Landschaftsakteure
- 3.2 Entwicklung von Visualisierungsinstrumenten, welche die gesellschaftliche Debatte zur Werterhaltung der landschaftsrelevanten Qualitäten, Planungen und Entscheiden unterstützen
- 3.3 Untersuchung und zielgruppengerechtes Aufzeigen der Wirkungen privater Entscheidungen auf die Landschaftsqualität